



Drachenfest



MUSIKFESTIVAL



#alloween



Tomatina



Christi Himmelfahrt



Project:

1. Which of the festivals shown above do you know of? Find out more about these festivals and make a presentation in your class.
2. Make a collage of festivals, customs, costumes, special food in your country.
3. Find information about the following and make a presentation in German: *Nikolaustag, Weihnachtsmärkte, Adventskranz, Adventskalender, Lebkuchen, Christstollen, Plätzchen backen, Heiligabend, Weihnachtsferien.*
4. People from different professions have different working timings and different holidays. Do a survey on holidays in different institutions such as schools, offices, factories, government services, banks, etc. Classify the holidays into public, religious, national, mandatory, fixed, flexible, etc.



Höre den Text.

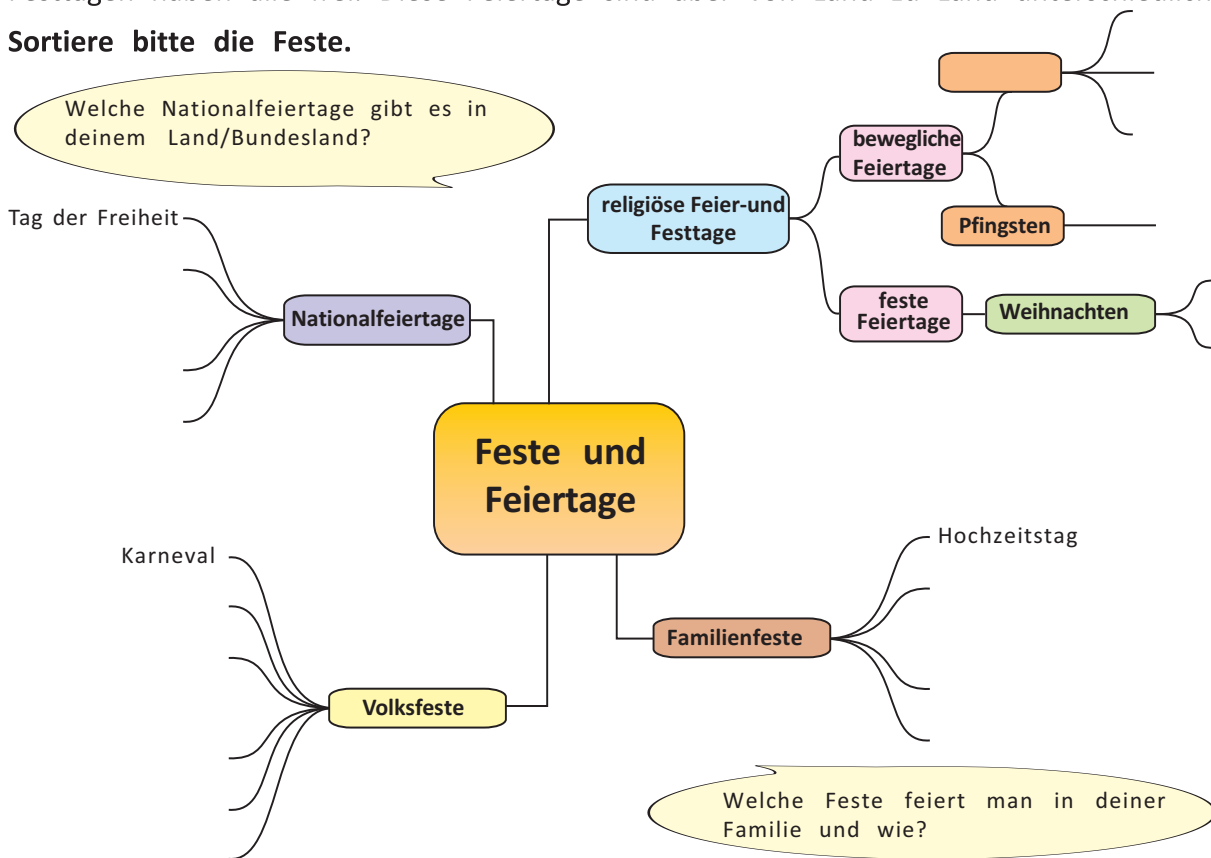
10

Menschen lieben Feste. Geburtstag oder Hochzeit, Ostern oder Weihnachten, es gibt Rituale für jedes Fest. Zur Tradition gehören meistens auch ein Geschenk, Lieder, Glückwünsche, Gedichte, Sprüche, Verse und Reime.

Die Festtage sind oft auch Feiertage. Man trägt festliche Kleidung, besucht Freunde, Familie und Verwandte, macht Geschenke und es gibt auch ein Festessen mit besonderen Speisen.

Es gibt verschiedene Arten von Festen. Religiöse Feste, Familienfeste und Volksfeste. Auch Nationalfeiertage sind wie Festtage. An den Nationalfeiertagen sowie an bestimmten religiösen Festtagen haben alle frei. Diese Feiertage sind aber von Land zu Land unterschiedlich.

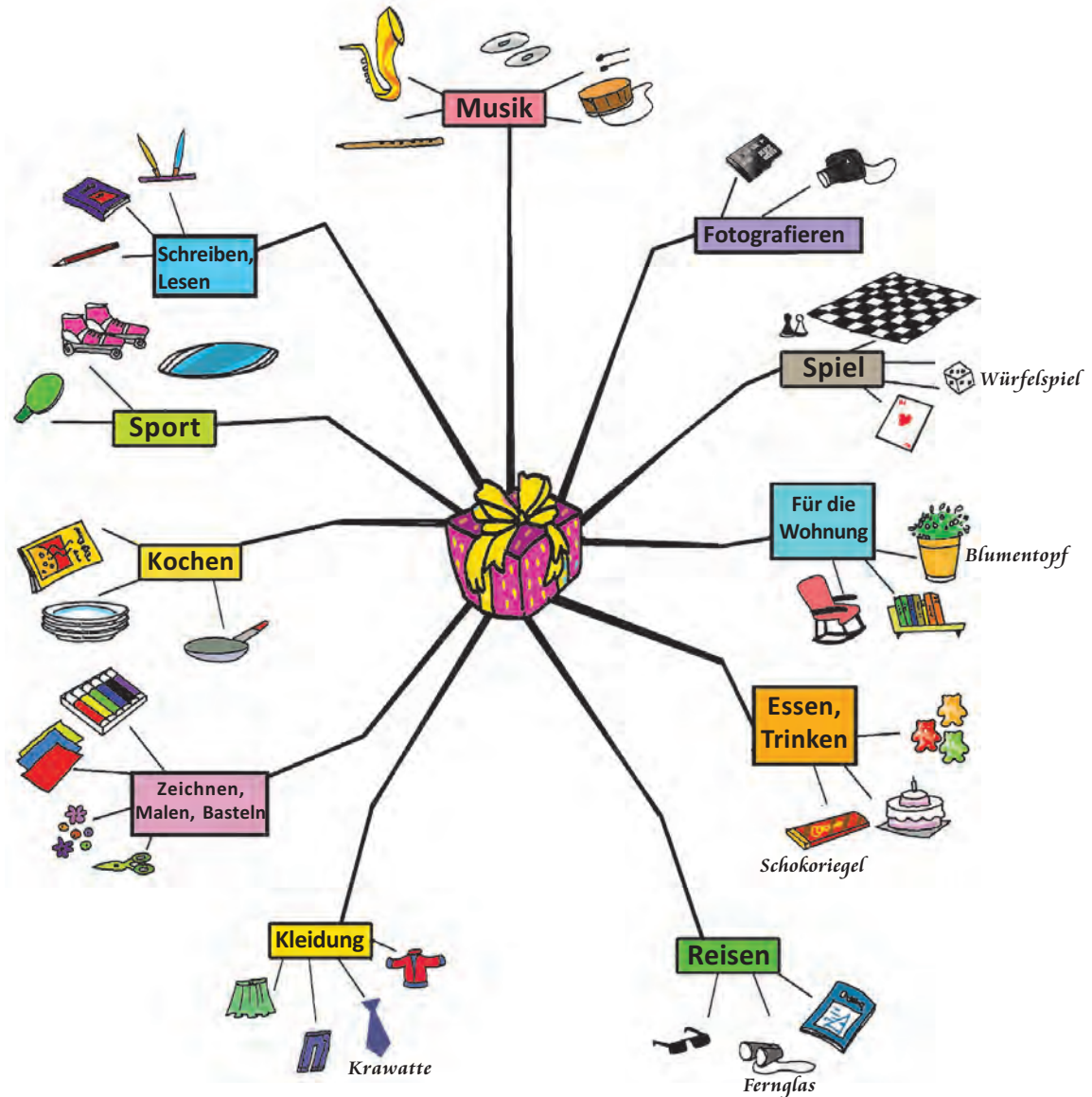
Sortiere bitte die Feste.



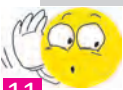
Pfingsten	Frühlingsfest	Karneval	2. Weihnachtstag
Karfreitag	Hochzeitstag	Fasching	Heiligabend
Ostern	Ostermontag		Geburtstag
Namenstag	Pfingstmontag	Tag der Freiheit	Hamburger Dom
Christi Himmelfahrt	Tag der Republik	Tag der Arbeit	Oktoberfest
Weihnachten	Todestag	Tag der deutschen Einheit	
Erntedankfeste			



Wer hat welches Hobby? Was kann man ihm/ihr/ihnen schenken?



Bücherregal	Geburtstagskuchen	Sessel	Farbstifte	Kochtopf
Trommel	Gummibärchen	Buntpapier	Brettspiel	Reiseführer
Saxophon	Würfelspiel	Zeichenblock	Rollschuhe	Sonnenbrille
Schachfiguren	Krawatte	Novelle	Rock	Schachbrett
Surfbrett	Hose	Trinkschokolade	Kochbuch	Kartenspiel
Fernglas	Jacke	Skateboard	Chipkarte	Flöte
Pinzel	Blumentopf	Kameratasche	Schokoriegel	Kamera



Wünsche, Wünsche, Wünsche – Höre und markiere die Objekte im Mindmap.

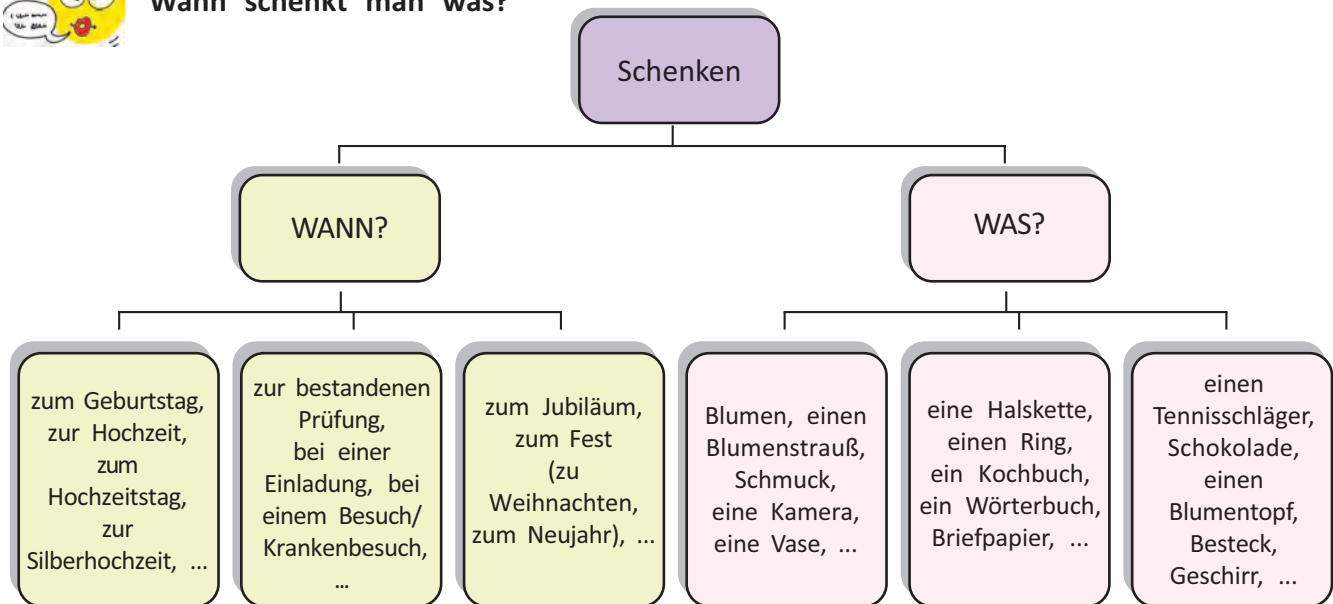
11

Ich spiele gern Schach. Deshalb wünsche ich **mir** ein Schachbrett. Und du? Was wünschst du **dir**?

Ich wünsche **mir** ...



Wann schenkt man was?



Beispiel:

Zum Geburtstag kann man einen Blumenstrauß schenken.

Bei einem Besuch kann man Schokolade, Blumen oder Wein schenken. ...



Was schenkst du diesen Leuten? Warum?

Ergänze die Tabelle und erzähle.

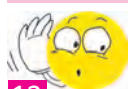
	Warum?	Was?
Vater	lesen	Krimi/Roman/Novelle
Mutter	Musik hören	CDs
Schwester		
Bruder		
bester Freund/beste Freundin		
Großeltern	gern reisen	Reiseführer
Veronika und Uwe	Tennis spielen	
Brieffreund		
Nachbarn		
Frau Gerstenberg	im Garten arbeiten	
Herr und Frau Weber	gern tanzen	
DeutschlehrerIn		

Beispiel:

Mein Vater liest gern. Deshalb schenke ich **ihm** einen Krimi von Sidney Sheldon.

Meine Mutter hört gern klassische Musik. Deshalb schenke ich **ihr** CDs von Bach.

Meine Großeltern reisen gern. Deshalb schenke ich **ihnen** einen Reiseführer.



Höre bitte die folgenden Dialoge. Was passt?

12

1. Bettina



40. Geburtstag

2. Die Deutschlehrerin



Gutschein

3. Silke



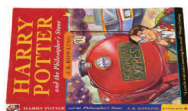
Einen MP3-Player

4. Theo



25. Hochzeitstag

5. Die Nachbarn



Harry Potter

6. Martina



Ein neues Fahrrad



Party bei Veronika und Uwe

13

I. Höre bitte den Dialog und markiere richtig oder falsch.

1. Veronika und Uwe geben eine Party.
2. Veronika, Uwe und Avanee spielen gern Karten.
3. Veronika und Uwe haben bereits CDs von ‚Photos‘.
4. Veronika lernt Musik.
5. Uwe und Veronika machen bald eine Reise.
6. Elias findet Avanees Idee gut.

II. Höre bitte den Dialog noch einmal und ergänze.

Avanee: Du Elias, _____ ist die Party bei Veronika und Uwe. Wir haben doch eine Einladung.

Elias: Ach ja, das habe ich ganz vergessen.

Avanee: Was bringen wir ihnen denn mit? Hast du eine _____?

Elias: Wir können _____ ein Schachspiel aus Glas schenken.

Avanee: Das geht nicht. Sie haben schon viele. Wir spielen ja regelmäßig.

Elias: Ach ja, stimmt. Dann _____ wir ihnen eine CD von der Band ‚Photos‘. Sie hören doch gern Musik.

Avanee: Ich glaube, die haben sie schon.

Elias: Das _____ sein. Dann bringen wir ihnen einen Reiseführer mit. Du weißt ja, sie reisen bald nach _____.

Avanee: Ja, das ist eine tolle Idee. Das machen wir.

Was schenken Avanee und Elias nicht? Warum?



Höre den Text.

14



1 Weihnachten ist die schönste Zeit in Deutschland. Man feiert das Fest mit der Familie. Dieses Jahr feiern Herr und Frau Schönherr das Fest mit ihrem Sohn und ihren Eltern. Michael, ihr Sohn, wohnt nicht mehr bei ihnen in Berlin. Seit einem Jahr studiert er Germanistik in Kassel. Aber er

5 besucht sie zu Weihnachten. Dieses Mal möchte Herr Schönherr auch Familie König einladen. Familie König wohnt ihnen gegenüber. Morgen Abend gibt es das Festessen. Herr und Frau Schönherr müssen noch einkaufen. Sie gehen zuerst zum Supermarkt und kaufen dort Getränke und Lebensmittel ein. Nach dem Einkaufen gehen sie direkt zum Bahnhof, denn sie müssen Michael vom Bahnhof abholen. Seine Freundin Lea aus der Schweiz begleitet ihn.



10



15 Das ist eine Überraschung!

Am nächsten Nachmittag nach dem Kaffee und Kuchen findet die Bescherung statt. Es gibt Geschenke für alle. Von seinen Großeltern bekommt Michael eine Flugreise nach Indien. Das ist ein supertolles Geschenk, denn seit seiner Kindheit träumt er davon. Beim Abendessen erzählt Herr König von seiner letzten Reise nach Indien.



Nun lies den Text. Wie heißen die Sätze im Text?

1. Herr und Frau Schönherr feiern das Fest mit ihrer Familie. (Z. 2)
2. Michael und seine Eltern wohnen nicht zusammen. (Z.)
3. Michael ist schon ein Jahr in Kassel. (Z.)
4. Familie Schönherr und Familie König sind Nachbarn. (Z.)
5. Herr und Frau Schönherr kaufen zuerst im Supermarkt ein. (Z.)
6. Lea ist Schweizerin. (Z.)
7. Zuerst gibt es Kaffee und Kuchen, dann die Bescherung. (Z.)
8. Die Großeltern schenken Michael eine Reise. (Z.)

Bilde Fragen.

1. _____? – Seit einem Jahr studiert Michael in Kassel.
2. _____? – Familie König wohnt Familie Schönherr gegenüber.
3. _____? – Lea kommt aus der Schweiz.
4. _____? – Nach dem Einkaufen gehen sie zum Bahnhof.
5. _____? – Beim Abendessen.



Was schenken? Wem schenken?

Mein Vater liest gern.

Meine Mutter hört gern klassische Musik.

Meine Großeltern reisen gern.

Wer?

Ich schenke

Ich schenke

Ich schenke

Wem?

ihm

ihr

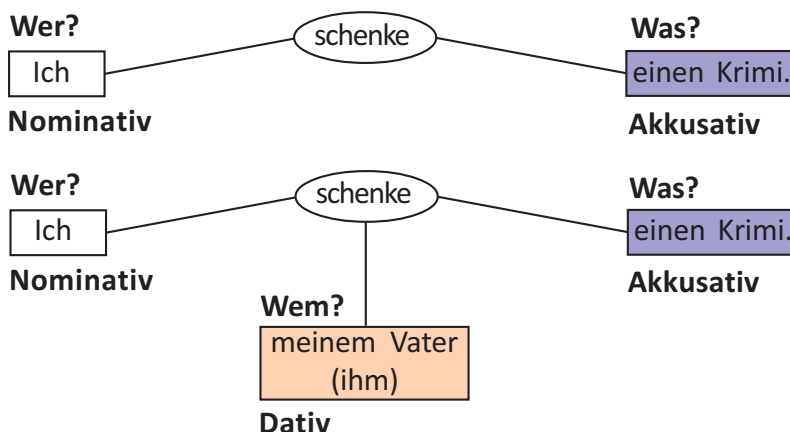
ihnen

Was?

einen Krimi.

eine CD von Bach.

einen Reiseführer.



Was passt?

ihm, ihr und ihnen sind

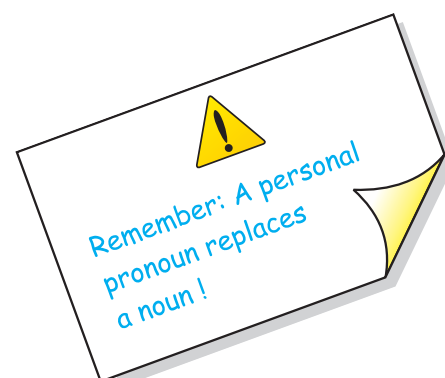
a) Nomen

b) Personalpronomen

c) Possessivartikel

Fragewörter

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Person	Wer?	Wen?	Wem?
Sache	Was?	Was?	---



Wie heißt es richtig?

Karls Onkel hat Geburtstag.

a) Er schenkt ihm einen Blumentopf.

b) Er schenkt einen Blumentopf ihm.

Anjas Tante wird 60.

a) Sie kauft eine Kette ihr.

b) Sie kauft ihr eine Kette.

Die Kinder machen einen Ausflug.

a) Die Eltern geben Schokolade ihnen mit.

b) Die Eltern geben ihnen Schokolade mit.

- A) ● Kannst du mir dein Wörterbuch leihen?
 ■ Ja, gern. Aber ich brauche es morgen wieder.
 ● Morgen Abend bringe ich es dir bestimmt zurück.
- B) ● Wann zeigst du mir die Fotos von der Party?
 ■ Ich kann sie dir gleich zeigen. Hast du Zeit?
- C) ● Frau Schmidt, wann schicken Sie uns die Pakete?
 ■ Ich schicke sie Ihnen nächste Woche.

Zuerst das Pronomen dann das Nomen!

Note the change in the order of the Dative and Accusative objects in these dialogues and formulate the rule:

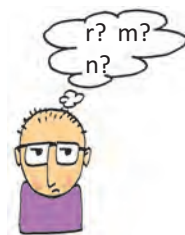
Usually the _____ object comes before the _____ object.

But with personal pronouns, the _____ object comes before the _____ object.

Die Dativsignale

Welche Buchstaben sind charakteristisch für den Dativ?
Ergänze diese Tabelle.

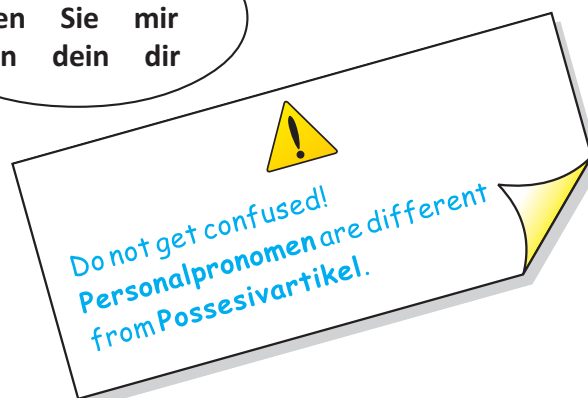
maskulin	feminin	neutrum	Plural
d___ Freund	d___ Freundin	d___ Kind	d___ Freund___
ein___ Freund	ein___ Freundin	ein___ Kind	Freund___
mein___ Freund	dein___ Freundin	ihr___ Kind	unser___ Freund___
ihm	ihr	ihm	ihnen



Personalpronomen im Dativ
Ergänze bitte.

Singular	Plural
ich -	wir -
du -	ihr -
Sie -	Sie -
er, es - ihm	sie - ihnen
sie - ihr	

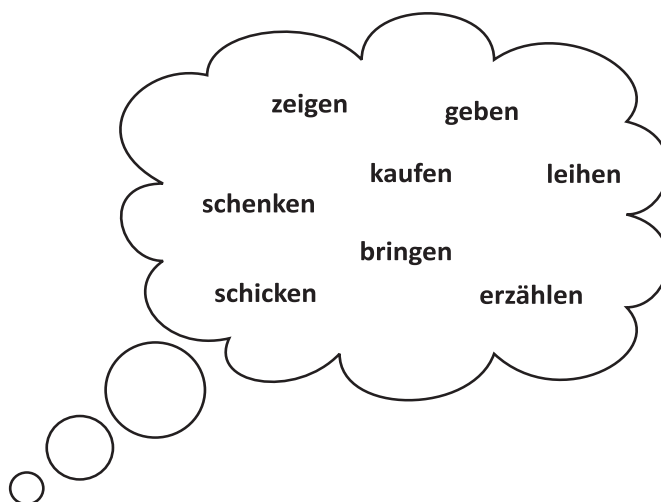
uns unser euch
Ihnen Sie mir
mein dein dir



Übung macht den Meister!

I. Welches Verb passt? Vorsicht mit den Artikeln!

- deine Stadt
- ein Glas Wasser
- eine Geschichte
- einen Roman
- dein neues Haus
- dein/ein Fahrrad
- die Fotos von unserem Klassenausflug
- eine SMS/E-mail
- einen Witz
- dein Matheheft
- dein Blog



Beispiel:

- Kannst du mir deine Stadt zeigen? / Zeig mir deine Stadt. / Erzähl mir bitte von deiner Stadt!

II. Bitte ergänze.

Zu Weihnachten schicken Herr und Frau Braun...

1. _____ (ich) eine Grußkarte.
2. _____ (du) eine Postkarte.
3. _____ (ihr Enkelkind) einen Adventskalender.
4. _____ (wir) eine DVD.
5. _____ (ihr Sohn) ein Auto.
6. _____ (ihre Tochter) einen TV.



III. Wer? Wem? Was? Wann? Formuliere Sätze wie im Beispiel und schreibe sie ins Heft.

Wer?



Herr Grote



Frau Hörig



Tobias



Marcel



Sandra und Silke



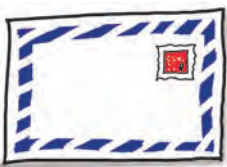
Julia und Jens

kaufen schreiben schenken zeigen geben schicken

Wem?

Eltern Sohn Nachbarin Freundin
Freund Bruder Tochter Mutter Lehrer

Was?



Wann? (zum Geburtstag, zur bestandenen Prüfung, zu Weihnachten, ...)

Beispiel: Zum Geburtstag schreibt Herr Grote seiner Tochter einen Brief.

IV. Bitte ergänze.

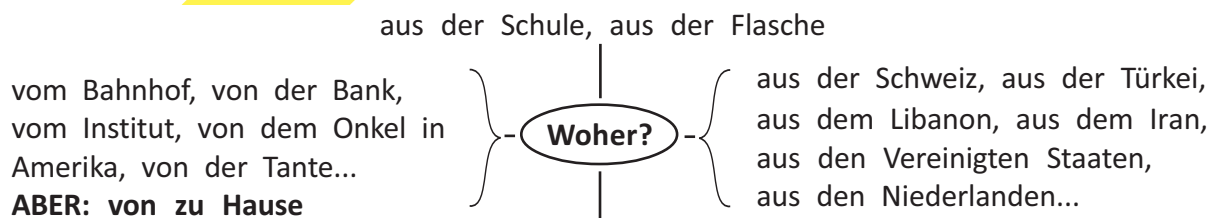
1. ● Max und Vera machen eine Party.
■ O ja! Was bringen wir _____ mit?
2. Klaus und Lena: Vati, kaufst du _____ ein Eis?
Vati: Nein, heute kaufe ich _____ nichts.
3. ● Herr Sommer, bitte geben Sie _____ Ihre Handynummer.
■ Tut mir Leid, ich habe kein Handy.
4. ● Ich finde meinen Bleistift nicht. Kannst du _____ deinen leihen?
■ Leider habe ich nur einen.
5. ● Wir gehen heute Abend ins Kino. Rufst du bitte Merle an?
■ Nee, ich schicke _____ einfach eine SMS.
6. ● Weißt du, Karsten ist wieder der Klassenbeste.
■ Super! Wir müssen _____ mindestens dieses Mal ein tolles Geschenk kaufen.

V. Bitte kombiniere und bilde Sätze.

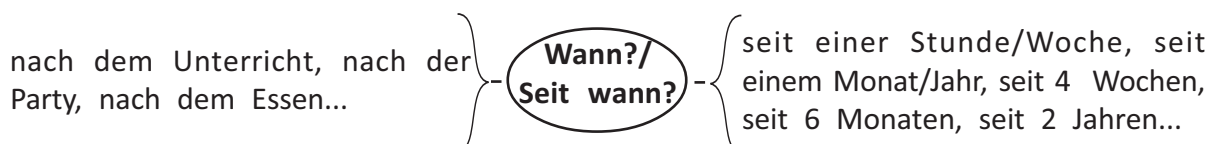
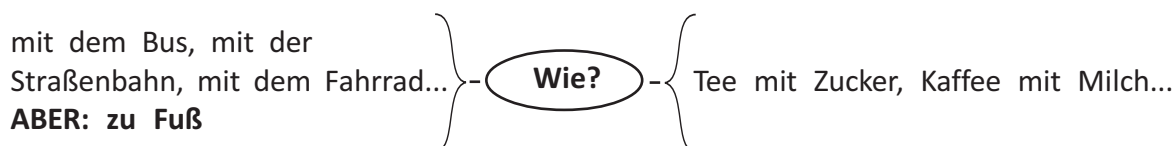
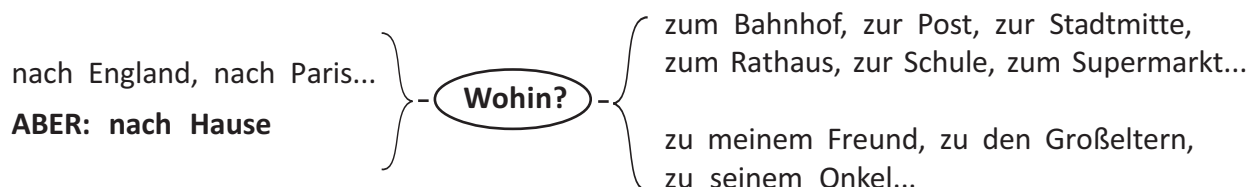
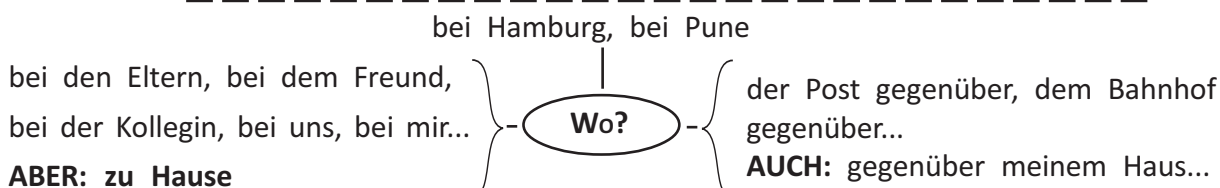
Antonio	zeigen	Mario	10 Euro.
Meine Lehrerin	leihen	seinem Bruder	einen Kuli.
Herr und Frau Walser	schenken	Anja und Katja	sein Auto.
Wir	kaufen	ihren Kindern	Blumen.
Sie	geben	unserer Mutter	ihr Buch.

VI. Ergänze bitte. (Artikel / Personalpronomen / Possessivartikel)

1. _____ Mutter schenken wir dieses Jahr _____ Reise nach Peru.
2. Frau Meira serviert _____ Gästen _____ leckeres Abendessen.
3. _____ Großeltern bringen _____ immer Kuchen und Schokolade mit.
4. Du musst _____ Arzt alles erzählen.
5. Frau Meier zeigt _____ Sohn _____ neues Handy.
6. Ingo kauft _____ Freundin _____ teure Kette.
7. Wer gibt heute _____ Katze Milch?
8. Zum Neujahr kaufen _____ Eltern _____ Kindern neue Kleider.
9. _____ Cousin kaufe ich _____ CD und _____ Kusine _____ Jacke.
10. Maria zeigt _____ Eltern _____ neue Wohnung.
11. Was wollen wir _____ Sportlehrer schenken?
12. Kannst _____ bitte 50 Euro leihen?
13. Der Kellner bringt _____ Gast _____ kalte Suppe.
14. _____ Chef schenken wir Kinokarten und Blumen.



AUCH: Lederschuhe = Schuhe aus Leder,
Holzhaus = Haus aus Holz,
Metallschrank = ein Schrank aus Metall...



Shortcuts

zum = _____ + _____; zur = _____ + _____;
beim = _____ + _____; vom = _____ + _____;



Übung macht den Meister!

I. Markiere die richtige Präposition.

- Hallo Andreas! Seit/von wann studierst du hier in Bremen?
- Sebastian wohnt mit/bei Familie Müller in Bonn.
- Im Januar fährt Frau Keller zu/nach Deutschland.
- Herr und Frau Schröter machen mit/bei ihren Kindern eine Reise.
- Pedro lebt in Deutschland, aber er kommt aus/von Chile.
- Miriam geht zur/nach Schule.

Every language has its peculiarities. In English we say - to go "on foot" or "by bus", to stay "at a friend's place", "he comes from Germany" etc. But in German it is "zu Fuß gehen", "mit dem Bus fahren", "bei einem Freund", "aus Deutschland". If you translate word for word your German will sound very strange.

II. Fahren – aber wie?



der Bus



das Motorrad



das Fahrrad



das Taxi



die Straßenbahn



der Lastwagen



das Speedboot



das Schiff



der Fahrstuhl



die Rolltreppe

Beispiel: *mit dem Bus*

III. Wohin geht Carla?



Beispiel: *Carla geht zur Post.*



der Unterricht



der Yogakurs



der Bahnhof



die Geburtstagsparty



das Fußballspiel

IV. Wo ist die Party? **Beispiel:** *Die Party ist bei uns (zu Hause) / bei einer Freundin.*

1. mein Freund 2. die Nachbarn 3. unsere Lehrerin 4. mein Onkel 5. ich

V. Wann fährt ihr weg? **Beispiel:** *Nach dem Essen fahren wir weg.*

1. der Unterricht 2. die Party 3. die Prüfung 4. das Konzert 5. der Film

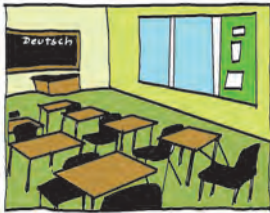
VI. Seit wann? **Beispiel:** *Seit einem Jahr lerne ich Deutsch.*

1. eine Stunde – Hausaufgaben machen 2. eine Woche – Ferien haben 3. ein Monat – Student in Deutschland sein 4. ihre Kindheit – Schwester schwimmen 5. mein Geburtstag – ein neues Fahrrad haben

VII. Von wem hast du das? **Beispiel:** *Den Füller habe ich von meinem Onkel aus Amerika.*

1. die Tasche/Eltern 2. das Buch/Tante 3. der Fußball/Großeltern 4. die Stifte/Kusine
5. die Uhr/Schwester 6. die CD/Lehrer 7. die Gitarre/Freund

VIII. Woher kommst du gerade?



der Deutschunterricht



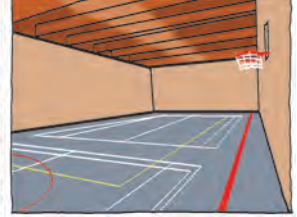
das Theater



das Schwimmbad



das Fotogeschäft



die Sporthalle

Beispiel: Ich komme gerade aus dem Deutschunterricht.

IX. Bilde Sätze.

Beispiel: Kleider sind aus Stoff.

Fenster – Glas

Notizblock – Papier

Pullover – Wolle

Ring – Gold oder Silber

Tisch – Holz

Lineal – Plastik

X. Spiele die Situation.

Heute bekommt Familie Christmann Besuch. Gerda hat viel zu tun. Sie bittet Rolf und Florian um Hilfe.

Beispiel: Florian – das Kochbuch – das Regal

Gerda: Florian, holst du bitte das Kochbuch aus dem Regal?

1. Rolf – Kirschen – Garten
2. Florian – Eier – der Kühlschrank
3. Rolf – die Tischdecke – der Schrank
4. Florian – das Geschirr – der Küchenschrank
5. Florian – Teelichter – die Schublade
6. Rolf – mein neues Abendkleid – der Kleiderschrank



XI. Ergänze bitte die Dialoge.

1. ● Trinkst du denn Kaffee? ■ Ja, sehr gern. Aber immer _____ Milch und ohne Zucker.
2. ● Wie fährst du _____ Stadtmitte? ■ O, es ist nicht so weit _____ hier. Da gehe ich immer _____ Fuß.
3. ● Wo ist denn die Party heute Abend? ■ _____ Miriam. ● Und wo wohnt Miriam?
■ _____ Post _____. ● Und wann fahren wir _____ ihr?
■ Gleich! Mensch, du nervst!
4. ● Tolle Schuhe! ■ Danke! Schuhe _____ Leder finde ich super.
5. ● Woher kommst du? ■ _____ Schweiz. Aber ich lebe _____ 10 Jahren in Deutschland. ● Und wo arbeitest du? ■ _____ Thyssen-Krupp Stahl in Duisburg.
● Duisburg? Wo ist das denn genau? ■ _____ Düsseldorf.
6. ● Wann gehen wir denn Tennis spielen? ■ _____ der Schule.
7. ● Schönes Bild! ■ Danke! Das ist _____ meiner Tante Maria.
8. ● Hast du irgendwelche CDs _____ Grönemeier? ■ Ja, viele! „Mensch“ ist mein Lieblingslied.



Die Schweiz – Käse, Schokolade, Uhren, Banken und die Alpen

Die Schweiz liegt im Herzen Europas und ist ein Land der Berge. 70% des Landes bestehen aus Bergen. Nur etwa 5% der Gesamtfläche der Schweiz sind bewohnt. Insgesamt leben etwa 7,8 Millionen Menschen in der Schweiz; die meisten leben in den Städten.

Auf Lateinisch heißt die Schweiz „Confoederation Helvetica“ – deswegen ist das Nationalkennzeichen der Schweiz „CH“. Die Konföderation besteht aus 23 Kantonen und drei Halbkantonen. Diese haben alle ein eigenes Parlament.

Offiziell gibt es in der Schweiz vier Landessprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Deutsch in der Schweiz klingt ganz anders und heißt Schwyzerdütsch.

In der Westschweiz spricht man Französisch, südlich der Alpen Italienisch. Im Kanton Graubünden spricht man die seltene Sprache Rätoromanisch. Weniger als 1% der Schweizer benutzen heute diese Sprache.

Bern ist die Hauptstadt, aber Zürich ist die größte Stadt. Die anderen wichtigen Städte sind Basel, Genf und Luzern.

Berühmte Schweizer

Max Frisch, Roger Federer, Martina Hingis, Johann und Daniel Bernouille, Johanna Spyri, Bruno Ganz

Einladungen

Zu Deinem Geburtstag ein kurzes
Gedicht:
Du bist ein Jahr älter - ich bin's noch
nicht !



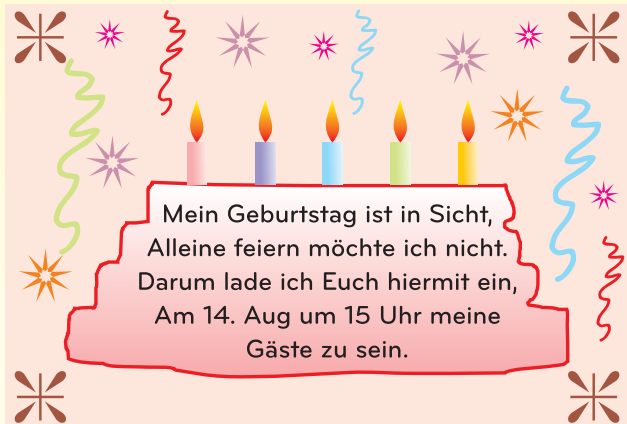
Jeder neue Tag
ist ein neuer Anfang.

Es liegt an dir,
was du daraus machst.

Verschließt sich dir eine Tür,
öffnet sich gleichzeitig eine andere.

Du musst es nur sehen
und den neuen Anfang wollen.

Ein neues Jahr steht nun vor dir
und breitet seine Arme aus.
Umarm' es auch und sage dir:
„Ich mach' das Beste d'raus.“



Glückwünsche und Sprüche

Ein glückliches, Neues Jahr!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Viel Erfolg!

Viel Glück!

Frohes Fest!

Unsere besten Wünsche zum Jubiläum!

Frohe Weihnachten!

Einen guten Ratsch!

ALLES GUTE!

Sprichwörter

1. Probieren geht über studieren.
2. Kommt Zeit, kommt Rat.
3. Am Abend wird der Faule fleißig.
4. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
5. Kein Meister ist vom Himmel gefallen.
6. Überall wird mit Wasser gekocht.
7. Hunger ist der beste Koch.
8. Jede Münze hat zwei Seiten.
9. Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.
10. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Umweltfreundlich feiern!

Was macht eine Feier umweltfreundlich? Kreuze bitte an.



Lichterketten ☐



Plastikteller ☐



Partyschmuck ☐



Sprühdose ☐



zu viel Fleisch ☐



Getränke in Dosen ☐



Ein Spielzeug aus China ☐



Feuerwerk ☐



Recyclingpapier ☐



CFL- Lampen ☐



Laute Musik ☐



Plastikbecher ☐



Welche anderen Tipps hast du für einen umweltfreundlichen Alltag?

Feste und Feiertage in Europa

In ganz Europa feiert man zahlreiche Feste und Feiertage. Einige Feste sind typisch nur für ein einziges Land aber die meisten sind volkstümliche oder religiöse Traditionen. Die wichtigsten europäischen Feste und Feiertage sind:

Januar

Der 1. Januar ist ein Feiertag in ganz Europa. Am 5. und 6. Januar ist das Dreikönigsfest, ein religiöses Fest. In Deutschland gehen Sternsinger von Haus zu Haus, segnen man Tänze und sammeln Spenden. In Österreich findet man Tänze und Umzüge. In Frankreich isst man die „galette des rois“ - einen Kuchen. In dem Kuchen gibt es eine Bohne oder eine Figur. Die muss man finden.
Am 13. Januar findet das große Wikingersfest in Schweden statt.

Februar

Anfang Februar beginnt in Venedig die „Mostra“, das Internationale Filmfestival in Italien.
Am 2. Februar ist Mariä Lichtmess, ein christliches Fest.
Am 14. Februar ist St. Valentinstag. Am 20. Februar feiert man den Karneval. Man verkleidet sich, isst Crepes und Krapfen (bzw. Berliner) und zieht in Paraden durch die Straßen, wie in Mainz und Köln (Deutschland) oder in Maastricht (den Niederlanden). In Luxemburg und Griechenland sieht man Prozessionen. In Venedig versammelt man sich zum Maskenball und in Binche (Belgien) ziehen die „Gilles“ durch die Straßen.

März

Im März beginnt der Frühling. Am 25. März ist Nationalfeiertag in Griechenland.

April

Im April gibt es den Aprilscherz und die Osterfeiertage (3 Tage). In ganz Deutschland zündet man Osterfeuer an.
Am 30. April ist Walpurgisnacht in Deutschland. In Schweden feiert man mit großen Feuern, Gesang und Tanz das Ende des Winters. Dies ist auch der Geburtstag der niederländischen Königin. Man feiert den Tag mit oranger Kleidung. Ende April findet „Feria de Sevilla“ in Spanien statt.

Mai

Im Mai sind Christi Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern) und Pfingsten (50 Tage nach Ostern). An diesen Tagen finden religiöse Prozessionen statt. Ende Mai ist das Filmfest in Cannes (Frankreich). Im Mai finden in Itailca (Spanien) ein internationales Tanzfest und das Garnelenfest in Belgien statt. Der 1. Mai ist in ganz Europa der Tag der Arbeit. In Österreich, Deutschland und Spanien stellt man Maibäume auf. Außerdem ist das Fest der Blumen in Griechenland. Am 9. Mai ist Europatag.

Juni

Am 2. Juni ist Nationalfeiertag in Italien, am 5. Juni in Dänemark, am 10. Juni in Portugal und am 23. Juni in Luxemburg. Am 6. Juni ist Flaggenfest in Schweden. Am 21. Juni feiert man in ganz Europa die Sommersonnenwende, so beispielsweise mit großen Feuern, Tanz und Gesang in Schweden, Finnland und Griechenland. Außerdem ist es das Fest des spanischen Königs.

Juli

Im Juli finden Musikfeste in Salzburg, Portugal, Venedig, Rom, Innsbruck und Bayreuth statt. Man feiert das Weinfest in Avignon (Frankreich) und das Theaterfestival in Kreta (Griechenland). Am 2. Juli findet „Palio“, ein großes Pferderennen in Siena (Italien) statt. Am 14. Juli ist der französische Nationalfeiertag und der 21. Juli ist der belgische Nationalfeiertag.

August – der Erntemonat

Am 15. August ist Mariä Himmelfahrt, ein christliches Fest, an dem in Frankreich zahlreiche Prozessionen und Wallfahrten stattfinden. Im August findet das Stockholmer Wasserfestival (Schweden) statt und beginnt die Opernsaison in Verona (Italien).

September – der Herbst kündigt sich an

Im September finden Regatten in Italien, das Festival von Helsinki (Finnland) und der katalonische Feiertag in Spanien statt. Ende September beginnt das Münchner Oktoberfest (Deutschland). Es dauert bis Mitte Oktober.



Oktober

Der 3. Oktober ist seit dem 3.10.1990 der Tag der Deutschen Einheit (Deutscher Nationalfeiertag). Der 5. Oktober ist der portugiesische, der 26. Oktober der österreichische und der 28. Oktober der griechische Nationalfeiertag. Am 31. Oktober feiert man Halloween in mehreren europäischen Ländern.



November

Am 1. November ist Allerheiligen, ein religiöses Fest. An diesem Tag denkt man in Spanien, auf Sizilien, in Frankreich und Deutschland an die Toten. Jedes Jahr am 11. 11 um 11 Uhr und 11 Minuten beginnt in Deutschland offiziell der Fasching.



Dezember Jahresende mit Weihnachtsfeierlichkeiten

Am 1. Dezember feiert man den Unabhängigkeitstag in Portugal. Am 6. Dezember ist der Nikolaustag, gefeiert in den Niederlanden, Belgien, Österreich und Deutschland. Am 24. und 25. Dezember feiert man in ganz Europa Weihnachten, mit Bescherung, Familienzusammenkünften, traditionellen Gerichten, Weihnachtsmärkten in Belgien, Österreich, Deutschland und Frankreich.